



Antiquäres Verordnungsblatt für die Stadt Halle.  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 206.

Sonntag, den 4. September 1887.

88. Jahrgang.

### Antiquäres Verordnungsblatt

### Verdingung.

Die Lieferung der zur Feuerung der Dampfessel des hiesigen Stadttheaters für die Zeit von Beginn der Saison bis 1. April 1888 nötigen Braunkohlen soll in öffentlicher Wettbewerbung vergeben werden. Besichtigte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis spätestens Dienstag den 6. September Mittags 12 Uhr im Bureau des Dermalmaschinenmeisters im Stadttheater abzugeben, wobei die Bedingungen verständig von 9 — 12 eingesehen werden können.  
Halle a. S., den 30. August 1887.  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Wegen Erbauung eines Straßentunnels in der Zerkersgasse, vom Wochengarten bis zur Brunnensorte wird genannte Straßenteile vom 5. d. Mis. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.  
Halle a. S., den 2. September 1887.  
Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Wegen Reupflückung wird der Hälbergerweg zwischen Ludwig- und Thorstraße vom 5. d. Mis. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.  
Halle a. S., 1. September 1887.  
Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Wegen Herstellung eines Straßentunnels wird die Brunnengasse vom 5. d. Mis. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.  
Halle, d. 1. September 1887.  
Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung

Nach den Bestimmungen des § 75 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 tritt für Mitglieder der auf Grund des Gesetzes vom 7. April 1876 errichteten eingetragenen Hülfskassen, sowie der auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Hülfskassen, für welche ein Beitragszwang nicht besteht, weder die Gemeinde-Krankenversicherung noch die Verpflichtung einer nach Maßgabe der Vorschriften des Kranken-Versicherungsgesetzes errichteten Krankenkasse bezutreten, ein, wenn die Hülfskasse, welcher dieselben angehören, ihren Mitgliedern mindestens diejenigen Leistungen gewährt, welche in der Gemeinde, in deren Bezirk die Kasse ihren Sitz hat, nach Maßgabe des § 6. von der Gemeinde-Kranken-Versicherung zu gewähren sind.  
Zu Anschluß an diese Bestimmungen bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß die nachbenannten hierorts durch örtliche Verwaltungstellen vertretenen eingetragenen Hülfskassen:

- 1) Die Central-Kranken- und Sterbekasse des Deutschen Glacchandhuhnmacher-Verbandes (Nr. 8) in Altenburg.
  - 2) Die Central-Kranken- und Begräbniskasse für die Mitglieder des Unterfränkischen Vereins Deutscher Buchdrucker in Eulentaun.
  - 3) Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Deutschen Wäcker in Leipzig.
  - 4) Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Hotel- und Restauration-Angestellten Deutschlands in Frankfurt a. M.
  - 5) Die Kranken- und Begräbniskasse des Gewervereins der Deutschen Lithographen, Steinsetzer, Koloristen, Maler und Verleger.
  - 6) Die Central-Kranken- und Begräbniskasse für Frauen und Mädchen in Deutschland in Offenbach a. M.
  - 7) Der Centralisirten Kranken- und Begräbniskasse Deutscher Kellner-Bund in Leipzig.
  - 8) Kranken-Untersuchungs-Bund der Schneider in Braunshweig.
- den Anforderungen des § 75 des genannten Gesetzes nicht entsprechen.  
Dem zufolge unterliegen sämtliche bei diesen

Kassen versicherte Personen — soweit sie im Stadtbezirk Halle a. S. in irgend einem Gewerbebetriebe gegen Gehalt oder Lohn in Beschäftigung stehen — bis auf Weiteres dem geschlechtsgeschriebenen Krankenzwange.

Wir fordern deshalb die Herren Arbeitgeber hierdurch auf, schnellst möglich dafür Sorge zu tragen, daß die Anmeldung der vorbeschriebenen bei ihnen beschäftigten Personen noch nachträglich bei unserer Central-Meldebelle, Zimmer Nr. 19, zur weiteren Veranlassung bewirkt wird.  
Besonders weisen wir noch darauf hin, daß die Unterlassung dieser Anmeldung nach § 81 bezw. 50 des angezogenen Gesetzes in jedem einzelnen Falle Bestrafung bis zu 20 Mark nach sich ziehen würde und daß außerdem der Arbeitgeber für alle Aufwendungen, welche die betr. Krankenkasse für eine vor der Anmeldung erkrankten Person zu machen hatte, haftbar bleibt.  
Im Uebrigen wird auf Wunsch in unserer Central-Meldebelle, Zimmer Nr. 19, jede weitere Auskunft bereitwillig erteilt werden.

### Städtisches Kranken-Ver sicherungs-Amte.

### Stechbrief.

Gegen den Bahnarbeiter Johannes Gebmann zu Halle a. S., geboren am 6. Januar 1859 in Wagburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.  
Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a. S. abzuliefern.  
Halle a. S., den 30. August 1887. S. 458/87.  
Königliche Staatsanwaltschaft, von Meers.

Der gegen den Arbeiter Friedrich Karl Gustaf Albert Reinhardt aus Halle unten 16. August d. J. erlassene Stechbrief ist erledigt. S. 2389/87.  
Königliche Staatsanwaltschaft, von Meers.

### Antiquäres Verordnungsblatt

Halle, den 3. September 1887.

Das Projekt der Spiritusverwertungs-gesellschaft ist definitiv ge scheitert. Der Vorstand des Vereins der Spiritusfabrikanten in Deutschland erläßt folgende Erklärung, datirt Berlin, den 1. September: Mit dem heutigen Tage ist durch die Erklärung des Bankconortiums die Gründung der Gesellschaft für Spiritusverwertung als gescheitert zu erachten. Die in ungenügender Zahl eingelebten und mit den verschiedenartigsten erschwerten Bedingungen belasteten Verträge gegen dem Conortium nicht die genügende Sicherheit, um das Geschäft abzuschließen zu können. — Die Erklärung des Conortiums erfolgte in einer vorgelassenen Abtheilung der Bremer herbeizuführenden, abzuwarten. Da aber gerade einige hervorragende Bankinstitute eine weitere Beteiligung des ursprünglich in Aussicht genommenen weiteren Vertrags, bis zum 15. d. Mis. eine ausreichende Beteiligung der Bremer herbeizuführenden, abzuwarten. Da aber gerade einige hervorragende Bankinstitute eine weitere Beteiligung abzulehnen, so ergab sich die Auflösung des Conortiums von selbst. Die, wie es scheint, erfolgreichen Bestrebungen zur Schaffung von „Gegengängen“ mügen wohl einen wesentlichen Antheil an dem Abschlusse der Disconto-gesellschaft und anderer Firmen, eine weitere Beteiligung abzulehnen, gehabt haben.

Officiell tritt man den hochgepöhlten Erwartungen entgegen, die man sich hier und da, nachdem Zucker- und Branntweinsteuererhöhungen bewilligt sind, auf Erfüllung gewisser bisher aus Finanzrückstellungen nicht betriebener Wünsche macht. Denn es läßt sich zur Zeit mit völliger Sicherheit der Ertrag der neuen Steuern noch nicht überlegen. Der preussische Etat werde daher, selbst auf die Gefahr hin, manche nützliche Ausgabe sich verlagern zu müssen, nach den Regeln strenger Sparsamkeit aufgestellt werden müssen.

\* Eine Mitteilung in der vorgezogenen Nummer der „Post“, wonach in Regierungskreisen die Frage der Hebung und ausländerischer Werte ventilirt wird, hat in verschiedenen Blättern Widerspruch gefunden. Wie uns offiziös gemeldet wird, benutzt jene Nachricht der „Post“ auf thatsächlichem Unterlage.

\* Das Zustandekommen der Zweifels-Entredue zu Seltin wird neuerdings von mehreren Seiten

in Zweifel gezogen. In der Berliner Börse wurde gestern bereits behauptet, daß die Zusammenkunft nicht stattfinden werde, was vorübergehend einen ungünstigen Einfluß auf die Tendenz ausübte. Jedenfalls liegt bisher eine zuverlässige Mitteilung weder nach der einen noch der anderen Seite vor.

\* Die „Nordd. Allg. Zeitung“ schreibt: Wenn wie recht unterrichtet sind, beabsichtigen einige russische Eisenbahngesellschaften, die durch den Rückgang des Rubelkurses besonders hart getroffen worden sind und ihre Verpflichtungen bisher nur unter Zuhilfenahme privater Quellen zu erfüllen vermochten, mit Unterstützung der taubellend russischen Regierung eine Ordnung ihrer Verhältnisse herbeizuführen. Insofern deutliches Capital hierbei interessiert und gefährdet ist, kann die Sanirung der in Betracht kommenden Unternehmungen nur erwünscht sein.

\* Wie schon einmal auf einer katholischen-Versammlung in Münster, so hat auch auf der katholischen-Versammlung in Trier der Abg. Windthorst besonders Gewicht auf die Schule gelegt und einen Kampf um die Schule proklamirt. Er sagte:

„Die wichtigste Frage ist die Schulkfrage. Wir werden durch unsere Unermüdblichkeit für unsere Schule die Emancipation erreichen, sowie auch die Katholiken Englands durch ihre Unermüdblichkeit ihre Emancipation erlangen. Wenn die Schulen nicht geändert werden, dann werde es bald unmöglich sein, den religiösen Sinn zu pflegen. Die Schule ist von der Kirche abzuhängen, der sie wie der Eltern gebäre. Die Schulnichtsgebe müssen aufgehoben werden. Wir werden es erreichen, wenn wir Geduld und Ausdauer haben. Die unabhängigen Schulspectoren, die Mütter müssen nicht mehr den Religionen unterworfen sein, und allein der Kirche gehören. (Dann brach er aus) Lassen wir in der Befähigung der Schul-Emancipation nicht nach! (Drohender Beifall).“

Der Bericht der „Germania“ zeichnet bei diesen Worten „dramatisches Bravo“ und „drohender Beifall“. Wahrscheinlich soll der Centrumpartei durch den angeführten Kampf um die Schule ein neuer Impuls gegeben werden, um dieselbe zusammenzuhalten. Die Forderungen der Freiheit der Anzeigepflicht und der Zurückverweisung der Jesuiten sind nicht ausreichend für den Inhalt des Programms einer großen Partei. Dazu kommt, daß man sich in weiten Kreisen der katholischen Bevölkerung diesen Forderungen gegenüber verhältnismäßig kühl verhält. Es mußte demgemäß eine tiefere greifende Forderung aufgestellt werden und so wird denn jetzt in den frischen, frohen Kampf um die Schule eingetreten, für den man die Familien zu interessieren hofft.

Der Hervorhebung werth ist noch, daß aus der Mitte der Versammlung an den Bischof von Trier die Bitte gerichtet wurde, ihr den „heiligen Rod“ zu zeigen. Herr Forum erwiderte: „wenn Gott es leute und den Augenblick herbeizuführen, werde der hl. Rod gezeigt.“ Man scheint aber Bedenken getragen zu haben.

Der am 12. August in der Konferenz zu Fulda beschlossene Hirtenbrief der preussischen Bischöfe, welcher nächsten Sonntag in den Kirchen verlesen werden soll, beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Priesterjubiläum des Papstes, behandelt aber auch die kirchenpolitische Lage. Manches habe sich zum Besten geändert: Die Bischofsstühle seien wieder besetzt, hunderte von Priestern heimgekehrt und in Pfarreien thätig, die Seminare wieder eröffnet und auch die religiösen Genossenschaften theilweise zur Ausübung ihrer Thätigkeit wieder zugelassen. Diese Erfolge seien zu verdanken, dem katholischen Volke, seinen standhaften Vertretern, den Bemühungen des Papstes und dem wohlwollenden Entgegenkommen des Kaisers. „Wohl — heißt es dann weiter — vermessen wir daher noch Manches, was zur freien Entfaltung ihrer segensreichen Thätigkeit der Kirche notwendig ist; wohl fühlen wir uns noch auf manchen Gebieten beengt; aber wir dürfen vertrauen, daß auch diese Hindernisse und Schwierigkeiten noch fallen werden; daß durch die Weisheit des XIII. und durch die Gabe unseres allverehrten Landesvaters das begonnene Werk des Friedens zum glücklichen Ausgange gelangen werde.“

\* Jules Simon, unter dem Präsidenten Mac Mahon einige Monate Ministerpräsident, ist stehender Correspondent der „Epoca“ in Santiago (Chile). In einer seiner letzten Correspondenzen behandelt er den Schnabele-Fall, die Pariser Demonstration gegen Richard Wagner und Boulangers Drohreden. Er findet, daß bei allen diesen Gelegenheiten Frankreich eine Ruhe, eine Kaltblütigkeit, einen Friedenssinn gezeigt habe, die ganz ungewöhnlich seien und schlecht dann jene Betrachtungen mit folgenden beachtenswerthen Sätzen:

„Sie fragen mich, ob ich dem Furcht vor Deutschland habe. — Nicht vor Deutschland habe ich Furcht, wohl aber vor dem





# Hallescher Bicycle-Club.

Sonntag den 4. September 1887  
Nachmittags 3 Uhr

Zur Feier des hier stattfindenden Hannl-Gautages

Großes



Herbst-



Wett-Fahren

an der Merseburger Straße gelegenen Rennbahn.

## PROGRAMM:

1. Grosser Fest-Corso.
2. Gauverbands-Fahren für Zweiräder, 4000 Mtr. Ehrenpreise im Werthe von M. 400.
3. Ermunterungs-Fahren für Zweiräder, 2000 Mtr. 3 Ehrenzeichen.
4. Record-Fahren, 804 Mtr. (1/2 engl. Meile), Ehrenpreise im Werthe von M. 200.
5. Dreirad-Fahren mit Vorgabe, 3000 Mtr. Ehrenpreise im Werthe von M. 250.
6. Club-Fahren mit Vorgabe, 2000 Mtr. Ehrenpreise im Werthe von M. 200.
7. Haupt-Fahren, 5000 Mtr. Ehrenpreise im Werthe von M. 600.
8. Tandem-Fahren, 2000 Mtr. 3 Ehrenzeichen.
9. Zweirad-Fahren mit Vorgabe, 2000 Mtr. Ehrenpreise im Werthe von M. 250.

**Preise der Plätze:** Tribüne 3 M. (Vorverkauf M. 2.50), Sattelplatz 2 M., Sperrplatz nummerirt 2 M., 1. Platz 1 M., Sockelplatz 50 Pfennige.  
Die Verkaufsstellen der Billets sind folgende: Cigarrenhandlung G. Hahn, Poststraße 10, Gebr. Keller, Geißestraße 2, Kaufmann Pietsch, Merseburgerstraße 11, Johannes Miltacher, Poststraße 10, Cigarrenhandlung H. Mädicke, gr. Ulrichstraße, Jul. Ritter, Leipzigerstraße 91, H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstraße, H. Uhlig, Leipzigerstraße, Cigarrenhandlung Steinbrecher & Jasper, Markt.

### Freyberg's Garten.

Sonntag Nachmittags 3/4 - 7 Uhr u.  
Montag Abends 8 Uhr

### Großes Militär-Concert

angeführt von der Capelle des Mag. elvurg. Jägerbataillons No. 4 unter persönl. Leitung seines Dirigenten Herrn Holme.  
Entrée 30 Pfg.

### Saalschloß-Brauerei

(Giebichenstein).  
Sonntag den 4. September cr.  
Nachmittags 3/4 - 8 Uhr

### Großes Extra-Militär-Concert

von der Capelle des Anhalt. Inf. Reg. No. 93 aus Dessau.  
Entrée 30 Pfg.

### Stadt-Theater-Terrasse.

Sonntag den 4. September cr.  
Grosses Abend-Concert.  
Anfang 8 Uhr.  
W. Halle, Stadtmusicdirector.

### Neues Theater.

Sonntag den 4. ds. Mts. von Abends 8 Uhr an

### BALL

mit freier Nacht.  
Musik vom Jäger-Bataillon des Reg. Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.  
Fr. Edel.

### Hofjäger.

Heute Sonntag Nachmittags

### Familien-Concert

Entrée 15 Pfg.  
Abends

### Großer Ball bei freier Nacht.

Täglich Kameel- und Pommireiten. Thierpark geöffnet.  
NB. Bei ungünstiger Witterung Nachmittags Tanzkränzen.

### Nur noch kurze Zeit!

Ausstellungsplatz. Halle. Magdeburgerstraße.  
Jean Baese's Affen-Theater und Circus.  
Sonntag den 4. September 3 grosse brillante Vorstellungen, Anf. 4, 6 u. 8 Uhr. Neues Programm. Verfühen der bestbesetzten tierischen Künstler. Auftreten sämtlicher Kunstspezialitäten. Morgen Montag 2 Vorstellungen, Anfang 3 und 8 Uhr. Hochachtungsvoll Jean Baese, Director.

### Bad Wittekind.

Sonntag den 4. September  
Früh- und Nachmittags  
Grosses Concert  
von Halle'scher Stadt- u. Theater-Orchester.  
Anfang früh 6 1/2 Uhr. Entrée 15 Pfg.  
Nachm. 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.  
W. Halle, Stadtmusicdirector.

### Paradies.

Sonntag den 4. September von Vorm.  
11 1/2 Uhr ab bei günstigen Wetter  
Frühschoppen-Concert  
bei freiem Entrée  
von der gesammten Capelle des hiesigen Stadtmusikcorps, wozu ich mir ein ge-  
eignetes Publikum höfl. einzuladen erlaube.  
Hochachtungsvoll C. Heissner.

### Prinz Carl.

Montag den 5. September  
Abends 8 Uhr  
Grosses  
Militär-Concert  
angeführt von der Capelle des Anhalt. Inf.-Reg. No. 93 unter Leitung ihres Musikmeisters Herrn Gerlach.  
Entrée 30 Pfg. Herm. Kausse.  
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

### Hôtel & Café David

(Herm. Heller.)  
Montag den 5. September cr.  
Zweites Grosses  
Extra-Militär-Concert  
angeführt von dem Musikcorps des 2. Magdeb. Inf.-Reg. No. 27 unter Leitung seines Musikdirectors Herrn Hellmann.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

### Hôtel & Café David

(Herm. Heller.)  
Heute Sonntag den 4. September  
Drittes Grosses  
Extra-Militär-Concert  
angeführt vom Musikcorps des Anhalt. Inf.-Reg. No. 93 unter Direction seines Musikmeisters Herrn Gerlach.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

### Curhaus Bad Wittekind.

Montag den 5. September cr.  
Grosses Extra-Militär-Concert  
von der Capelle des Anh. Infant.-Regiments No. 93.  
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

### Gesellschafts-Haus

Diernitz.  
Heute Sonntag den 4. September  
von Nachmittags 3 Uhr an

### Große Ballmusik.

Max Hofmann.  
Neu eröffnet.

### Emil Haerzer's Restaurant

Wettinerstrasse 1.  
Sonntag früh Speckkuchen.  
H. Bier aus der Hallischen Aktien-Brauerei.  
Hochachtungsvoll  
Emil Haerzer.

### Schiepe's Restaurant

Liebenauerstrasse 9.  
Montag Schlachtfest.

### Victoria-Theater

Sonntag den 4. September 1887  
Auftreten des Herrn Adolph Haeber  
Barbarossa's Erwachen.  
Berliner Kinder.  
Montag den 5. September 1887  
Das Milchmädchen von  
Schöneberg.

Für den redaktionellen und Inseratenentwurf verantwortlich Julius Mundell in Halle. - Pösch'sche Buchdruckerei (H. Niehoffmann) in Halle.  
Expedition des halleschen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hierzu 2 Beilagen.

